

Maßnahmen nach Stichverletzung



- ⇒ Medizinische Versorgung der Wunde im Umfang der Ersten Hilfe
- ⇒ Eintragung des Unfalls in das Verbandbuch
- ⇒ Meldung der Stichverletzung an die BGW zur Erfassung:
www.bgw-online.de/goto/blutkontakt
- ⇒ Danach Arzt, besser D-Arzt aufsuchen mit folgendem Auftrag zur Diagnostik bei möglichem Hepatitis B-, Hepatitis C-, HIV-Kontakt:

1. (Kanülen-) Stichverletzung/Kontamination mit Blut von möglichem Infektionsträger:
 - Anti HBC, Anti HBs entfällt, wenn Verletzter gegen Hepatitis B geimpft
 - Anti HCV
 - Anti HIV
 - direkt nach dem Kontakt/der Verletzung zum Nachweis des gesunden Zustandes,
 - nach 6 Wochen und
 - nach 12 Wochen mit Anti HBC, Anti HBs, Anti HCV und Anti HIV;
 - letztmals nach 6 Monaten bestimmen.
2. Verletzung/Kontamination mit sicher Hepatitis B-positivem Infektionsträger:
 - Aktive und passive Immunisierung einleiten, sofern Versicherte nicht gegen Hepatitis B geimpft sind. Kosten für die 1. Dosis übernimmt die BGW. Die weiteren aktiven Gaben erfolgen zu Lasten des Arbeitgebers.
3. Verletzung/Kontamination mit sicher Hepatitis C-positivem Infektionsträger:
 - 2 Wochen nach dem Ereignis HCV-RNA-PCR (zur Frühdiagnostik)
 - Ggf. erneute HCV-RNA-PCR nach 6 Wochen nach dem Ereignis zur Bestätigung einer negativen Erstuntersuchung
4. Kanüle/Blut/Körperflüssigkeit stammt von möglicherweise oder sicher HIV-positivem Patienten: Postexpositionsprophylaxe (PEP) anbieten bzw. einleiten (Notaufnahme des nächsten größeren Krankenhauses!). Die Kosten der 1. Dosis übernimmt die BGW auch dann, wenn die Untersuchung des Indexpatienten negativ verläuft und die weitere Behandlung nicht indiziert sein sollte.

Bitte beachten:

- Keine Kostenübernahme für eine Hepatitis A-Serologie! (Fäkal-orale Übertragung!)
- Keine Kostenübernahme für Hepatitis B-Serologie, wenn d. Versicherte vor weniger als 5 Jahren erfolgreich gegen Hepatitis B geimpft wurde (Impfschutz und Titer vorab erfragen!).
- Möglichst alle persönlichen Laborbefunde dem behandelnden D-Arzt vorlegen
- Liegt zum Zeitpunkt einer Stichverletzung/eines Blutkontaktes mit potentiell HBV-haltigem Material (als HBV-haltig gilt: HBsAG-positives Material – z. B. Blut oder Material, bei dem eine Kontamination wahrscheinlich, eine Testung aber nicht möglich ist – z. B. Kanüle im Abfall) die Grundimmunisierung länger als 5 Jahre zurück, so werden die Kosten für eine Dosis Hepatitis-B-Impfstoff auch vor Ablauf von 10 Jahren nach erfolgreicher Impfung übernommen, unabhängig von dem aktuellen Titer.